

**Es gilt das gesprochene Wort**

Donnerstag, 06.06.2019

**Ordentliche Hauptversammlung 2019  
der EUWAX Aktiengesellschaft**

- Rede des Vorstands -

6. Juni 2019

**Alexander Höptner**

Vorsitzender des Vorstands  
EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart

**Es gilt das gesprochene Wort.**

## Es gilt das gesprochene Wort

Donnerstag, 06.06.2019

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Vertreter der Medien und der Aufsichtsbehörden, liebe Gäste,

im Namen des Vorstandes der EUWAX Aktiengesellschaft darf ich Sie ebenfalls ganz herzlich in Stuttgart zur Hauptversammlung Ihres Unternehmens begrüßen.

Wir freuen uns über Ihr Kommen und bedanken uns für Ihr Interesse an der Entwicklung der EUWAX Aktiengesellschaft.

Zu Beginn meiner Ausführungen werde ich kurz die wirtschaftlichen, geldpolitischen und börslichen Rahmenbedingungen des vergangenen Geschäftsjahres zusammenfassen. Danach werde ich die Herausforderungen für unseren Handelsplatz und das Wettbewerbsumfeld erläutern. Im Anschluss möchte ich über die daraus folgende Strategie der Gesellschaft sprechen, um zu guter Letzt die Geschäftszahlen 2018 vorzustellen und einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung 2019 zu werfen.

Das Jahr 2018 war durch eine Rückkehr der Volatilität an die weltweiten Aktienmärkte gekennzeichnet – nach zuvor historisch niedrigen Schwankungsniveaus. Zu Jahresbeginn markierte der deutsche Leitindex DAX noch ein neues Allzeithoch bei rund 13.600 Punkten. Im Februar kam es dann zu einem massiven Einbruch der globalen Aktienmärkte und im weiteren Verlauf zu einer volatileren Entwicklung. Gründe waren zwei für das gesamte Börsenjahr 2018 prägende Entwicklungen: Zum einen der Handelsstreit zwischen China und den USA, zum anderen die Einbrüche der Aktien von US-Technologiekonzernen. Im Sommer sorgte zudem die zunehmende Instabilität der Währungen vieler Schwellenländer für Unsicherheit.

Hintergrund war die Zinspolitik der US-Notenbank. Die Fed erhöhte 2018 den Leitzins in vier Schritten auf 2,25 bis 2,5 Prozent. Die Europäische Zentralbank hielt dagegen an ihrer expansiven Geldpolitik fest. So beließ die EZB den Leitzins in der Eurozone bei 0,0 Prozent und setzte ihr Anleihekaufprogramm in reduziertem Umfang bis Ende 2018 fort.

## Es gilt das gesprochene Wort

Donnerstag, 06.06.2019

Im Herbst führten die Pläne Italiens für eine höhere Neuverschuldung sowie zahlreiche Gewinnwarnungen von Unternehmen zu erhöhter Anspannung an den Märkten. Entsprechend verstärkten sich die Kursrückgänge im vierten Quartal, so dass zum ersten Mal seit mehreren Jahren eine Jahresendrally beim DAX ausblieb. Vielmehr fiel der deutsche Leitindex im Dezember auf ein Zweijahrestief und büßte gegenüber dem Jahreshöchststand rund 22 Prozent ein. Der Volatilitätsindex VDAX-NEW bewegte sich 2018 – von einem extremen Ausschlag im Februar abgesehen – zwischen 12 und 25,5 Punkten.

Der Anstieg der Volatilität im Jahr 2018 war langfristig gesehen nicht außergewöhnlich. Dennoch dürften die erhöhten Marktschwankungen im vergangenen Jahr bei vielen Anlegern Unsicherheit und Zurückhaltung verstärkt haben. Bestehende Vorbehalte gegenüber Wertpapierinvestments abzubauen, stellt somit weiterhin eine der größten Herausforderungen für die Finanzbranche dar. Deshalb wollen wir dazu beitragen, den Sinn und Zweck von Wertpapieren aufzuzeigen und das Vertrauen in die Finanzmärkte zu stärken. Für die EUWAX AG bedeutet dies in erster Linie, weiterhin solide und seriöse Arbeit zu leisten. Zudem versucht die Börse Stuttgart, Menschen zu sensibilisieren und bei der Entwicklung zu selbstbestimmten Anlegern zu begleiten – sei es durch Seminare, digitale Informationsangebote oder Veranstaltungen wie die Messe Invest. Denn einer Realität müssen sich alle Anleger stellen: Mit Blick auf Vermögensaufbau und Altersvorsorge führt kaum ein Weg an Wertpapieren vorbei.

Die zunehmende Regulierung ist ebenfalls eine Herausforderung, der die gesamte Finanzbranche und somit auch die EUWAX AG begegnen muss. Als Finanzdienstleister agiert die EUWAX AG bereits seit Jahren in einem stark regulierten Umfeld. Die Regulierung wird jedoch nach wie vor auf allen politischen Ebenen weiter vorangetrieben.

Seit 2007 begleitet uns die EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente – kurz MiFID. Um Defizite zu korrigieren, den Anlegerschutz zu stärken und die Finanzmärkte effizienter, widerstandsfähiger und transparenter zu gestalten, wurde die Richtlinie überarbeitet. Zusammen mit der Finanzmarktverordnung MiFIR findet die MiFID-II-Richtlinie seit Januar 2018 praktische Anwendung und ist auch eine wichtige Basis für die Tätigkeit der EUWAX AG.

## Es gilt das gesprochene Wort

Donnerstag, 06.06.2019

Ein weiteres regulatorisches Vorhaben, das uns schon länger beschäftigt, ist eine europäische Finanztransaktionssteuer. Derzeit arbeiten 10 EU-Mitgliedstaaten, darunter Deutschland und Frankreich, an der Einführung einer Steuer nach französischem Vorbild. Besteuert werden sollen Käufe und Verkäufe von Aktien europäischer Unternehmen mit einem Börsenwert von über einer Milliarde Euro. Dabei sollen Intraday-Geschäfte und Transaktionen im Market-Making ausgenommen werden. Wir befürworten eine Ausnahmeregelung für Market Maker und setzen uns zudem dafür ein, dass Privatanleger von der Steuer ausgenommen werden. Noch ist nicht endgültig entschieden, wann und in welcher Form die Finanztransaktionssteuer kommen wird. Daher sind auch die Konsequenzen für die EUWAX AG noch nicht vollumfänglich absehbar.

Negativen Einfluss auf das Handelsvolumen an der Börse Stuttgart könnten Vertriebs- und Produktverbote haben, die für einzelne Instrumente oder Assetklassen und mit Blick auf bestimmte Kundengruppen verhängt werden. Seit Anwendbarkeit der MiFIR verfügt neben der BaFin auch die europäische Aufsichtsbehörde ESMA über Kompetenzen zur Produktintervention. Die 2018 von der ESMA verhängten und bis heute gültigen Vermarktungs- und Vertriebsverbote an Privatanleger für bestimmte Arten von CFDs sowie für binäre Optionen zeigen, dass die Aufsichtsbehörden bei einigen Produkten durchaus Handlungsbedarf sehen und von ihren Kompetenzen Gebrauch machen. Aktuell gibt es keine Pläne der ESMA und der BaFin, Optionsscheine und Knock-out-Produkte als verbriefte Derivate in die CFD-Beschränkungen einzubeziehen. Wir begrüßen dies, da verbriefte Derivate andere Produkteigenschaften als CFDs aufweisen und einem starken regulatorischen Rahmen unterliegen. Im Fall von Beschränkungen für die genannten Produktgruppen wäre allerdings mit negativen Auswirkungen auf das Handelsvolumen an der Börse Stuttgart und auf die EUWAX AG als Handelsdienstleister zu rechnen.

Um den Gesetzgebungsprozess bei regulatorischen Vorhaben zu begleiten, nimmt sowohl die Börse Stuttgart als auch die EUWAX AG eine aktive Rolle ein. Wir setzen uns bei den entsprechenden Stellen im Land, beim Bund und bei der EU für die Interessen von Privatanlegern ein. Ein aktuelles Beispiel sind die Konsultationen zur seit Anfang 2018 gültigen PRIIP-Verordnung. Hier haben wir vorgebracht, dass die eigentlich auf verpackte Finanz-

## Es gilt das gesprochene Wort

Donnerstag, 06.06.2019

produkte bezogene Regulierung in der praktischen Umsetzung den Zugang von Privatanlegern zu Unternehmensanleihen stark einschränkt. Auch der fehlende Regulierungsrahmen für digitale Währungen ist für die EUWAX AG relevant, da sie ihre Geschäftsaktivitäten in diesen Bereich ausdehnt. Eine klarstellende Verwaltungspraxis steht hier noch aus, so dass eine enge Zusammenarbeit mit Aufsichtsbehörden erforderlich ist.

Neben der direkten Regulierung des Handels haben auch verschärfte bankaufsichtsrechtliche Vorschriften sowie Compliance-, Risikomanagement- und IT-Vorschriften unmittelbaren Einfluss auf die Tätigkeit der EUWAX AG als Finanzdienstleister. Im Berichtsjahr gab es zahlreiche Leitlinien der drei europäischen Aufsichtsbehörden EBA, ESMA und EIOPA, die die BaFin in ihre Verwaltungspraxis übernommen hat.

Neben dem regulatorischen Umfeld ist auch die dynamische Wettbewerbssituation eine Herausforderung, der sich die EUWAX AG stellen muss. Dabei hat es die EUWAX AG je nach Anlageklasse mit unterschiedlichen Wettbewerbern zu tun.

Der Handel mit verbrieften Derivaten bildet traditionell das Kerngeschäft des Unternehmens. Hier konnte die Börse Stuttgart ihre Marktführerschaft im börslichen Handel 2018 ausbauen. Dabei blieb der Wettbewerbsdruck weiterhin hoch. Hauptwettbewerber sind der außerbörsliche „Over The Counter“-Handel und die Börse Frankfurt Zertifikate AG. Hinzu kommt der Handelsplatz gettex, allerdings mit einem eingeschränkten Spektrum an handelbaren Produkten.

Im Aktienhandel wird der Wettbewerb um Privatanlegerorders seit Jahren verstärkt über die Gebühren geführt. Hier gilt unsere Aufmerksamkeit vor allem der Tradegate Exchange, die mehrheitlich zur Gruppe Deutsche Börse gehört. Der Handelsplatz konnte seine Position im vergangenen Jahr weiter ausbauen und ist vor der Börse Stuttgart die zweitgrößte Börse in Deutschland. Dabei entfiel der Hauptteil des Orderbuchumsatzes auf den Aktienhandel. Jedoch hat der Handelsplatz auch im Fonds- und ETP-Handel eine gewisse Bedeutung erlangt. Das Geschäftsmodell von Tradegate unterscheidet sich allerdings signifikant von dem der Börse Stuttgart: Der Handelsplatz berechnet keine Transaktionsentgelte für ausgeführte Orders und erwirtschaftet somit auch keine substantiellen Gewinne.

## Es gilt das gesprochene Wort

Donnerstag, 06.06.2019

Einzig die Tradegate AG Wertpapierhandelsbank als Market Specialist profitiert von den impliziten Kosten, also der Differenz zwischen Geld- und Briefkursen.

Neben Tradegate gibt es auch in Düsseldorf, München und Hamburg ähnliche Geschäftsmodelle. Erträge werden auch dort einzig über breite Preisspannen generiert, dafür entfallen für Anleger die börslichen Transaktionsentgelte und Makler-Courtage.

Aus Sicht der EUWAX AG ist dies insofern problematisch, da viele Banken bei ihrer Best-Execution-Policy nach wie vor übermäßiges Gewicht auf die Transaktionsentgelte legen. Weitere relevante Faktoren wie der Spread oder die Ausführungswahrscheinlichkeit und -geschwindigkeit werden häufig nicht ausreichend berücksichtigt. Auch die Quality-of-Execution-Reports, die von Handels- und Ausführungsplätzen im Zuge von MiFID II bereitgestellt werden müssen und weitreichende Daten zur Handelsqualität beinhalten, finden bei Banken bislang keine breite Anwendung. Wir bedauern dies, da die umfassende Berücksichtigung weiterer maßgeblicher Kriterien sowohl im Sinne der EUWAX AG wie auch privater Anleger wäre. Es ist davon auszugehen, dass sich der intensive Wettbewerb bei den Orderentgelten fortsetzen wird, insbesondere im Aktienhandel. Für die EUWAX AG bilden die Orderentgelte in Form der QLP-Vergütung einen Großteil des Provisionsergebnisses und damit eine wichtige Säule der Erträge. Als Konsequenz der verschärften Wettbewerbssituation wird somit auch der Margendruck weiter bestehen bleiben.

Wie reagiert die Gesellschaft auf die Herausforderungen des Wettbewerbs? Bereits im Jahr 2008 wurde am Börsenplatz Stuttgart eine Organisationsstruktur geschaffen, die es ermöglicht, schnell und flexibel auf Chancen und Risiken zu reagieren. Diese wurde 2015 durch die Boerse Stuttgart GmbH nochmals gestrafft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Boerse Stuttgart GmbH in der bekannten und unveränderten Beteiligungshöhe von rund 84 Prozent die Muttergesellschaft der EUWAX AG. Im Unterschied zu den skizzierten Geschäftsmodellen anderer Handelsplätze geht der Börsenplatz Stuttgart mit seiner Strategie weiterhin den Weg von Qualität und Transparenz, der nachhaltigen Erfolg verspricht. Wir werden auch künftig mit einer hochwertigen Dienstleistung überzeugen, die durch höchste Preis- und Handelsqualität klare Mehrwerte für Anleger schafft. Der Kunde mit

## Es gilt das gesprochene Wort

Donnerstag, 06.06.2019

seinen Bedürfnissen wird dabei konsequent in den Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit gestellt – auch mithilfe digitaler Technologien. Damit einher geht ein nachvollziehbares Gebührenmodell. Die EUWAX AG ist integraler Bestandteil der Struktur am Börsenplatz Stuttgart und daher eng in die Umsetzung der Strategie eingebunden.

Die Stärke der Börse Stuttgart basiert insbesondere auf der erfolgreichen Einbindung der EUWAX AG als Handelsdienstleister im Handel mit verbrieften Derivaten, Anleihen, Inlandsaktien, Exchange Traded Products und Fonds. Die genannten Herausforderungen begreifen wir deshalb auch als Chance, zur starken Stellung von Stuttgart als Privatanlegerbörse in Deutschland beizutragen. Private Anleger sollen auch künftig alle für sie relevanten Wertpapiere börslich zu bestmöglichen Bedingungen handeln können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die EUWAX AG die Handelsqualität sowohl für Anleger als auch für Emittenten weiter verbessert. So wurde 2018 die Handelszeit für verbrieft Derivate verlängert: Anleger können nun einen Großteil der in Stuttgart gelisteten Anlage- und Hebelprodukte von 8 bis 22 Uhr börslich handeln. Dabei stellt die EUWAX AG als Quality-Liquidity-Provider während der gesamten Handelszeit eine hohe Handelsqualität sicher. Eine weitere Neuerung war die Einführung des Inkrementehandels für Anleihen: Erstmals an einer Börse hierzulande können Privatanleger Anleihen nicht nur in der Mindeststückelung oder einem Vielfachen davon handeln, sondern ihr Ordervolumen ausgehend von der Mindeststückelung in kleineren Schritten anpassen. Zudem konnte die Ausführungsgeschwindigkeit bei Inlandsaktien sukzessive erhöht werden. Hier wird mittlerweile knapp die Hälfte der Orders innerhalb von 3 Sekunden ausgeführt.

Um am Börsenplatz ausgezeichnete Handelsbedingungen bereitstellen zu können, verfügt die Börse Stuttgart mit dem Börsensystem Xitaro über eine zukunftssichere und eigenständige technische Infrastruktur. Dies ermöglicht es, selbst über Weiterentwicklungen zu entscheiden und Innovationen schneller für Anleger nutzbar zu machen. Dabei bildet Xitaro die technische Basis für das bewährte hybride Marktmodell der Börse Stuttgart: Die Kombination schneller Handelssysteme mit der Expertise der Handelsexperten der EUWAX AG ist auch zukünftig unser Alleinstellungsmerkmal.

## Es gilt das gesprochene Wort

Donnerstag, 06.06.2019

Wir werden auch weiterhin unsere Anstrengungen intensivieren, um Ertrag und Ergebnis über die Börsenzyklen hinweg zu sichern. Innovationen und strategische Ausrichtung sind das Eine. Für eine erfolgreiche Umsetzung bedarf es jedoch engagierter und qualifizierter Mitarbeiter. Bevor ich auf die Geschäftsentwicklung des zurückliegenden Jahres zu sprechen komme, möchte ich deshalb allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Namen des Vorstandes der EUWAX AG und sicherlich auch im Namen der Aktionäre der Gesellschaft für ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg danken.

Nun möchte ich Ihnen die Ergebnisse aus dem Jahresabschluss 2018 eingehender vorstellen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete die EUWAX AG einen Rückgang ihrer Gesamterträge um rund 6 Prozent. Insgesamt beliefen sich die Gesamterträge im Jahr 2018 auf 19,2 Millionen Euro. Die Erträge der EUWAX AG bestehen im Wesentlichen aus zwei Positionen: dem Provisionsergebnis und dem Nettoergebnis des Handelsbestands. Entsprechend der im Vorjahr abgegebenen Prognose stieg das Nettoergebnis des Handelsbestands um 1,2 Millionen Euro auf 13,6 Millionen Euro. Grund hierfür war das beschriebene Marktumfeld mit einem Anstieg der Volatilität. Das Provisionsergebnis hingegen sank im Jahr 2018 deutlich. Es ging um 2,6 Millionen Euro auf 5,1 Millionen Euro zurück. Ein Grund war die geringe Handelsaktivität auf den Märkten. Ferner wurde die EUWAX AG im Rahmen einer Anpassung der QLP-Vergütung an den gestiegenen, der Gesellschaft zurechenbaren Aufwendungen sowie an der Umsetzung laufender regulatorischer Vorgaben für den Wertpapierhandel beteiligt.

Die sinkenden Erträge gingen im Geschäftsjahr 2018 mit einem leichten Rückgang der Gesamtaufwendungen einher. Diese reduzierten sich entsprechend der im Vorjahr abgegebenen Prognose um 0,4 Millionen Euro auf 13,4 Millionen Euro. Der größte Block des Gesamtaufwandes ist den anderen Verwaltungsaufwendungen zuzurechnen, die um 0,4 Millionen Euro auf 7,5 Millionen Euro sanken. Innerhalb der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen gingen die Personalaufwendungen der EUWAX AG aufgrund des gesunkenen Personalbestands um 0,2 Millionen Euro auf 5,5 Millionen Euro zurück.

## Es gilt das gesprochene Wort

Donnerstag, 06.06.2019

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 erzielte die EUWAX AG ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 5,8 Millionen Euro, das erwartungsgemäß deutlich unter dem Vorjahreswert von 6,7 Millionen Euro lag. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr 2018 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von insgesamt 1,8 Millionen Euro an.

Nach Steuern belief sich das Jahresergebnis der EUWAX AG auf 4,0 Millionen Euro. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 77 Cent. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2018 in voller Höhe an die Boerse Stuttgart GmbH abgeführt.

Die Gesellschaft verfügt weiterhin über eine äußerst solide Kapitalstruktur und eine ausgezeichnete Zahlungsfähigkeit. Zum 31.12.2018 lag das Eigenkapital der EUWAX AG unverändert zum Vorjahr bei 82,9 Millionen Euro. Der Finanzmittelfonds belief sich auf 31,6 Millionen Euro, eine Reduktion um 5,3 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Diese Veränderung resultierte vor allem aus der Geldanlage zur Vermeidung negativer Guthabenzinsen.

Die Eigenkapitalrentabilität der Gesellschaft vor Steuern lag im abgelaufenen Jahr bei 7 Prozent und damit um 1 Prozentpunkt niedriger als im Geschäftsjahr 2017, was die rückläufige Ergebnisentwicklung widerspiegelt. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Die regulatorischen Liquiditätsvorgaben wurden ebenfalls stets eingehalten. Die solide Aufstellung des Unternehmens ermöglicht es der EUWAX AG, den beschriebenen Herausforderungen aus eigener Kraft entgegenzutreten. Darüber hinaus besitzt sie ausreichend finanzielle Flexibilität, um unabhängig von Fremdkapitalgebern agieren zu können.

Abschließend möchte ich noch kurz die Herausforderungen des aktuellen Jahres schildern und einen Blick auf das laufende Geschäftsjahr werfen. Zu Beginn des Jahres setzten die weltweiten Aktienmärkte zu einer ausgeprägten Erholung an. Unterstützend wirkte dabei die US-Notenbank Fed, die im März in Erwartung einer Abkühlung der US-Wirtschaft vorerst von weiteren Zinserhöhungen im Jahr 2019 Abstand nahm. Auch zeitweilig vorhandene Rezessionssorgen für die Eurozone rückten rasch wieder in den Hintergrund. Der DAX stieg bei geringer Schwankungsbreite bis Anfang Mai auf 12.349 Punkte, der S&P

## Es gilt das gesprochene Wort

Donnerstag, 06.06.2019

500 markierte sogar ein neues Allzeithoch. In der Folge kam es allerdings zu einem Rücksetzer, da sich der Handelskonflikt zwischen den USA und China entgegen der Hoffnung auf eine Einigung wieder verschärfte. Auch in diesem Umfeld stieg die Volatilität allerdings nur kurzzeitig an.

Für den Rest des Jahres 2019 erwarten wir weiterhin einen erheblichen Einfluss der Politik auf die Finanzmärkte. Neben der Entwicklung im Handelsstreit der USA mit der EU und China dürften auch die endgültige Ausgestaltung des Brexit und die Spannungen zwischen den USA und Iran im Fokus stehen. Dagegen dürfte sich die unterschiedliche Zinsentwicklung in der Eurozone und in den USA zunächst nicht weiter fortsetzen. Für die EUWAX AG bleiben zudem das intensive Wettbewerbsumfeld und die weiter zunehmende Regulierung der Finanzbranche relevant.

Vor diesem Hintergrund wird erwartet, dass die Gesamterträge der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 entgegen der abgegebenen Prognose auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Für die Gesamtaufwendungen wird für das Geschäftsjahr 2019 ein leichter Anstieg prognostiziert, der sich hauptsächlich in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen niederschlagen wird. Die Geschäftsleitung der EUWAX AG erwartet für das Geschäftsjahr 2019 ein Jahresergebnis, das nahezu auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sieht die Geschäftsleitung der EUWAX AG als zufriedenstellend an. Ein Grund hierfür ist die gute Eigenkapital- und Finanzmittelausstattung der Gesellschaft.

Zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Quality-Liquidity-Provider an der Börse Stuttgart ist die EUWAX AG bestrebt, neue Geschäftsaktivitäten und Ertragsquellen zu erschließen. Hierzu zählt die App BISON, die seit Ende Januar 2019 Anlegern in Deutschland den unkomplizierten Handel mit Kryptowährungen ermöglicht. Bei BISON fungiert die EUWAX AG als Anbieter und Handelspartner: Die Nutzer der App kaufen Kryptowährungen also stets von der EUWAX AG und verkaufen an sie. Im Anleihehandel an der Börse Stuttgart hat die EUWAX AG unlängst ihr Dienstleistungsangebot um die Funktion des Substitute Trader erweitert. Diese erlaubt es Handelsteilnehmern, ihre Börsengeschäfte mit ihren individuellen Abwicklungsinstruktionen zu verrechnen. Darüber hinaus arbeitet die EUWAX

**Es gilt das gesprochene Wort**

**Donnerstag, 06.06.2019**

AG daran, ihre Tätigkeit als Liquiditätsspender auf weitere Wertpapierhandelsplätze auszuweiten. Ein erster Schritt ist die Bereitstellung von Liquidität im Aktienhandel an der NGM, der schwedischen Tochterbörse der Börse Stuttgart.

Der Vorstand der EUWAX Aktiengesellschaft wird im Jahr 2019 alles daransetzen, neue Geschäftsfelder auszubauen und die starke Rolle der Gesellschaft als Partner der Börse Stuttgart im Kerngeschäft zu festigen. Nur so kann die EUWAX AG gemeinsam mit der Börse Stuttgart auch in Zukunft erfolgreich in einem intensiven Wettbewerb bestehen. Dafür bitte ich Sie um Ihre Unterstützung.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und gebe nun das Wort an den Versammlungsleiter zurück.